

# Solidarität mit den Betroffenen

## Keine Bühne für den Täter

Seit Ende Juli diesen Jahres wird der rechtsterroristische Anschlag von Halle im Landgericht Magdeburg verhandelt. Seit Anfang September sagen dort die Überlebenden und die Angehörigen der beiden Ermordeten, Jana und Kevin, aus.

Lasst die Überlebenden und Nebenkläger:innen auch am 22. und 23. September nicht allein! Nebenkläger:innen und Betroffene haben sich ausdrücklich gewünscht, dass eine kritische Prozessbegleitung mit solidarischen Mahnwachen bzw Kundgebungen vor dem Gerichtsgebäude stattfinden. Die kommenden Wochen sind für manch eine:n besonders schwer, da sich zum einen der Jahrestag des Anschlages nähert und zum anderen - durch den gewählten Zeitpunkt der mörderischen Taten und ein Oberlandesgericht, dass die Verhandlungstage an jüdischen Feiertagen stattfinden lässt. Diesen Freitag Abend (18.09.) beginnen selbige mit Rosh HaShana, dem jüdischen Neujahr, einige Tage später folgt Jom Kippur, der höchste jüdische Feiertag und Anfang Oktober das mehrtägigen Sukkot, um nur einige zu nennen.

**An den beiden Prozesstagen** sagen Überlebende aus dem Kiez-Döner und überlebende Zeug:innen der Fluchtfahrt aus Halle und Landsberg aus. Am 22.09.20 sagen u.a. die beiden schwarzen Überlebenden aus, die der Täter mit dem Auto zu ermorden versuchte. Hierbei müssen sich Bundesanwaltschaft und das Oberlandesgericht Naumburg die Frage gefallen lassen, in wie weit Körperverletzung der angemessene Anklagepunkt ist und ob es sich nicht tatsächlich um versuchten Mord handelt, wenn der Täter Gas gibt, das Lenkrad umreißt, um zwei Menschen, die in sein rassistisches Feindbild passen zu überfahren.

Ihr habt verschiedene Möglichkeiten um eure Solidarität mit den Betroffenen zu zeigen:

Informiert euch und andere, unterstützt die Nebenkläger:innen im Gerichtssaal, besucht die Kundgebung/Mahnwache zu den Verhandlungstagen (<https://t.co/4DHKsG4nj4>), geht im Kiez-Döner Essen und spendet (<https://verband-brg.de/spendenaufruf-halle2019/> u. <https://de.gofundme.com/f/solidaritat-mit-dem-kiezdöner-halle>).

Eure Solidarität ist auch ein Schutz: am 25.8.2020, dem sechsten Prozesstag, saßen kurzzeitig Personen aus dem Umfeld der rechtsterroristischen "Gruppe Freital" in der ersten Reihe der Zuschauer:innenplätze. Bereits der NSU-Prozess zeigte, dass rechte Akteur:innen auf diese Weise den Angeklagten unterstützen, aber auch versuchen Nebenkläger:innen und andere Menschen einzuschüchtern.

Das Bündnis "Solidarität mit den Betroffenen - keine Bühne dem Täter" organisiert gemeinsam mit solidarischen Gruppen an jedem Prozesstag die Kundgebung bzw. Mahnwache vor dem Gebäude des Landgerichtes Magdeburg. In der 39. Kalenderwoche übernahmen diese Aufgabe einige solidarische Menschen aus Leipzig (22.09), das Kollektiv IfS-Dichtmachen aus Halle (23.09) und das Feministische Kollektiv Magdeburg (23.09).

# Solidarity with the survivors and the bereaved

## No platform for the perpetrator

**Vor Ort wird es für solidarische Menschen und Überlebende/Betroffene jederzeit die Möglichkeit geben sich auf der Kundgebung zu äußern, sprecht uns dafür gerne an.**

Damit die Mahnwache am 22.September barrierefreier zugänglich ist, werden Beiträge parallel zur Kundgebung online veröffentlicht und soweit möglich untertitelt (OT/DE/EN). Die live-Beiträge folgen ebenfalls untertitelt am nächsten Tag. Link folgt in den kommenden Tagen.

Danke an alle Menschen, die uns Statements und solidarische Beiträge bereits haben zukommen lassen dafür!

Wer nicht nach Magdeburg kommen kann, kann die Prozessbeobachtung auch nachlesen und hören bei: <https://anschlag.halggr.de/>, <https://democ.de/halle/>

<https://www.halle-prozess-report.de/>

**Das Programm** am 22.09 startet mit d. Auftaktkundgebung vor Prozessbeginn (ca 8:30 Uhr),

danach Zwischenkundgebung in der Mittagspause (etwa 12:30 Uhr) und Abschlusskundgebung nach dem Prozess (ab etwa 16 Uhr)

vor dem Landgericht Magdeburg (Halberstädter Str. 8, 39112 Magdeburg). Während der gesamten Mahnwache werden Statements und inhaltliche Beiträge, wie die Lesung von Sören Musyal aus dem Buch "Die rechte Mobilmachung" stattfinden, da wir versuchen die Hintergründe der Tat zu beleuchten - jedoch ohne dem Täter dabei eine Bühne zu bieten und die Gedanken, Meinungen und Botschaften Betroffener und Unterstützer:innen sicht- und hörbar zu machen.

Am 23.09 findet die Mahnwache von 8:00 Uhr bis 18 Uhr vor dem Landgericht Magdeburg (Halberstädter Str. 8, 39112 Magdeburg).

Selbstverständlich mit Mund-Nasenschutz und Abstand.

Seid solidarisch, teilt diesen Aufruf und kommt hin. Wir vertrauen in eure Selbstorganisation, haben praktischer Weise schon mal die passenden Zugverbindungen herausgesucht:

Leipzig:

für den Prozessbeginn: 07:01 Uhr, Gleis 17 (Umstieg S-Bahnhof Neustadt) (RE und STR 9)

ab Sitzungspause Mittag: 11:01 Uhr, Gleis 17 (Umstieg S-Bahnhof Neustadt) (RE und STR 9)

Halle:

für den Prozessbeginn: 07:14 Uhr, Gleis 10 E-G (Umstieg HBF MD) (RE und STR 3)

ab Sitzungspause Mittag: 11:14 Uhr, Gleis 10 E-G (Umstieg HBF MD) (RE und Bus 59)

Berlin:

für den Prozessbeginn: 06:11 Uhr, Gleis 14 (Umstieg S-Bahnhof Neustadt) (RE und STR 9)

ab Sitzungspause Mittag: 11:11 Uhr, Gleis 13 (Umstieg S-Bahnhof Neustadt) (RE und STR 9)

**Wir sehen uns. Solidarisch bleiben ;). Shana tova und möge das neue süßer werden als das zurückliegende.**

**Landgericht Magdeburg**  
**Halberstädter Str. 8, 39112 Magdeburg**

**22. und 23. September 2020**  
**08:30 Uhr - 18:00 Uhr**